



Gestern abend hat der Herr meine geliebte teure Gattin, Mutter, unsere Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ida Schneider
geb. Kenne

nach schwerem Leiden im 31. Lebensjahre in Frieden hingefuhen.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Schneider.
Rebhelroth b. Niederessmar, d. 20 Juli 1908.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 22. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause aus nach Dorschlag statt.

Bekanntmachung.

Der Bürgermeisterverband Bergensrath Sand hat in Verbindung mit den Vertretungen der Gemeinden Lieberhausen und Biederh. beschloffen, anstelle der jetzigen Gemeindekinderverpflegung eine

Erstkrantenkass. für die Bürgermeisterei

einzuführen. Zur Erklärung über den Entwurf des Verfassungstextes, die veranschaulichenden Zeichnungen und deren Abfertigung auf

Mittwoch, den 27. Juli 1908, abends 7 Uhr im Rittersmann'schen Saale zu Lieberhausen ein.

Niederhausen, den 18 Juli 1908.

Der Bürgermeister: Brodmeier.

Gemeindeparkhafe Ränderoth.

Einlagen

werden mit 3³/₄ o. verzinst. Vergütung halbjährlich am 1. und 16. jeden Monats. Die Kasse ist mündlich und täglich geöffnet.

Letzter Tag.

Auf dem Schützenplatz in Summersbach
Weiterbüttles

Theater Robert Melichs.

Seute Dienstag den 21. Juli die letzten

— Grosse Geler. — 2. Familienbestellung

nachmittags 6¹/₂ u. 8¹/₂ Uhr:

mit extra gewöhnlichem Programm:

Aufführung des Märchens „Schneewittchen und die 7 Hünche“ und „Rag und Koriis“ nach H. Hüh sowie die „Grosse Brachungsführung“ von

Gegenüber großer Theater-Bühne

— Entnahmen von d. e. Beschäftigung

— des heutigen Tages.

Alles, was d. H. der Fülle ist, legen heute bei Melich alle die Besucher

— des heutigen Tages. I. Platz 30 Pf. II. Platz 20 Pf. III. Platz 10 Pf. die Kinder und Schüler.

Ambe 5, 8 und 10 Uhr

die letzten Grosse Brachungsführung von

die kleinen Brachungsführung.

Von Dr. med. G. Schütte.

(Nachdruck v

(Nachdruck verboten.)

* * Kleines Feuilleton

Die richtige Atmung stärkt die Brustmuskulatur und macht sie fähig, die Atmungsfunktion energischer auszuüben. Eine kräftige Brustmuskulatur trägt wesentlich dazu bei, die Lungen zu heften und zu befeuchten, das höchste Maß von Luft aufzunehmen, wozu sie imstande sind. Die richtige funktionelle Atmung wirkt nicht nur gesundheitserhaltend, sondern auch formverdernd. Es bedarf nicht der unbedeutenden und eingeengten, sondern auch der tiefen, weiten und ungeengten, sondern auch der tiefen, weiten und ungeengten, sondern

Zeitungsschau.

Der Menschheit, der bekannte, nicht wohlunterrichtete, doch in seinen politischen Ansprüchen recht fehr wandlungsfähige Politiker, abermals durch einen Artikel, der jedoch in der durch ihre systematische Deutlichkeit satzhaft bekannten, „Wo wo je W e m a l“ ergehen und der eine ausnahmungslose lebensunwürdige Auffassung gegenüber Deutschland befundet. Es führt folgendes aus: „Zwei glänzende Völkervölker bereiten sich auf der weltlichen und dritteln Halbtag vor.“ Damit meint Menschhoff das zwischen England und Deutschland heranziehende Gewitter einerseits und die be-

Nur Menckhoff, der bekannte, stets wohl- und erziehte, doch in seinen politischen Ansäufungen sehr unbedingungslosige Politiker, aberhaupt durch einen Kräfte, so wie in der durch ihre systematische Deutschtöberei bekannten „Revo- lutionen“ erschien und eine eigene deutliche weise lebenswürdige Auffassung gegenüber Deutsch- land befand. Er führt folgendes aus: „Zwei glänzende Völkerbünde bereiten sich auf der westlichen und östlichen Halbkugel vor.“ Damit meint Menckhoff das zwischen England und Deutsch- land heranziehende Gewitter einerseits und die bestehende Spannung zwischen Japan und Amerika auf der anderen Seite. Beides natürlich mit pro- phetischen Eindrücken. Von diesem vermeintlich schon im Jahre Doppelheft springt Menckhoff durch das ihm eigene Gerede zu dem polemischen Phra- sen auf die Frage eines Krieges mit Deutschland über und erklärt: Ich bin nicht gegen den Krieg mit Deutschland nicht; ich bin allein gegen den Grunde nicht, weil wir jetzt schwach sind und in einem neuen Krieg endgültig niedergeboren werden könnten. Wäre Rußland sogar für einen furchtigen Krieg reif, so würde ich gleichwohl zum Frieden raten. — So natürlich ein Krieg auch erscheinen mag, so ist er immer ein zu teures Vergnügen (1) und sollte sogar dem Sieger viele Tränen. (Krieg) sind unvermeidlich, doch mögen sie sich nicht zu einer Einigung führen, wo keine Ursachen zu einer Einigung liegen. Ich glaube nicht an das Märchen, daß die Deutschen irgend einen größeren Schaden Nichts hindern können. Wenn die westlichen Staaten schwach und latenten sind, so wird es bis über den Kopf der Deutschen, Türken und Ungarn schmücken, so fragen sie selbst die Schuld daran. ... Ich kann der deutschen Nahe meine Beobachtung aus dem Grunde nicht verzeihen, weil sie ein ganzes Jahrtausend hindurch von denselben Slaven, Türken, Ungarn und Mongolen bedrückt worden ist, aber um rechten Zeit immer die nötige Widerstandskraft gezeigt hat. In dieser Hinsicht werde ich die Deutschen ebenso, wie alle alten Völker, dankbar an Gott den Herren der schwächeren Völkerwelt anerkennen, als die stärksten der Deutschen, aber die slavischen Völker, die seit Jahrhunderten nach ihnen Cuthen gepredigt. Das heißt nicht zu ihrem Vorteil. Auch in Polen, wo die Deutschen heute noch einen harten Kampf ums Dasein führen, ist Deutschland weder Rußland noch dem degenerierten Slaventum hindernd in den Weg getreten. Wenn aber Rußland (ist ein: ist)

Die mehrerwähnte Spionenfurcht in England ist
 eher in der Zunahme als im Niedgang begriffen. So
 trägt unter der Ueberschrift „Spionitis“ der „Daily
 Graphic“ an leitender Stelle bitter darüber, daß
 das moderne England von dieser „Erkranktheit“ in einer
 so bedenklichen Weise erfaßt worden sei:

Im „Standard“ schreibt Charles Vowe, der frühere Berliner Korrespondent der „Times“:

„Die Behauptungen über eine militärische Tätigkeit der Deutschen in diesem Lande sind nicht nur auf dem Feinde, sie grenzen geradezu an Wahnsinn. Es verrieth mich fernerlich der Mann sein, der uns auf fordert, zu glauben, daß Deutsche Offiziere sich die Mühe geben, Skizzen und Karten des Gebiets von Capington anzu fertigen, wo sie doch für einige Skizzen genügende Sectionen unserer amlichen Landesvermessung kaufen können, die den Bedürfnissen aller Eindringlinge mehr als genügen würden. falls nicht

* *See* *Public Relations*

— * Zur Trauung der Prinzessin Anstie Fürstin
 Berg mit dem Oberleutnant Gaston Korzian worden
 die „Parochni Ritz“ aus Andriewo: Alle Vorberei-
 tungen zu der Trauung wurden aus das sorgfältigste
 geheim gehalten. Die Familie Fürstberg glaubte
 bis zum letzten Augenblick, daß es nicht zur Trauung
 kommen werde. Der Bräutigam erschien kurz vor
 Beginn der Zeremonie und wurde zu der Familie der
 Braut nicht vorgelassen, sondern durch einen hinteren
 Eingang in einen abseits gelegenen Saal geführt, wo
 er die Oberleutnantsuniform seines ehemaligen Regi-

[illegible][illegible]

Wolfgang folgende Scene aus einem Bauren-
Hofstag: Zwei Bauren streiten miteinander
über die Wälder, schilt ein der Bauer an-
der: Was ist das? Wo ist denn die Wälder?
Wo ist mittig, du bist ja nicht! Ahem! Du bist
Wan ist loo na, so ist's na! Proch ist Proch!
Wan ist loo na, so ist's na! Proch ist Proch!
Wan ist loo na, so ist's na! Proch ist Proch!
Wo ist mittig, du bist ja nicht! Ahem! Du bist
Wan ist loo na, so ist's na! Proch ist Proch!
Wan ist loo na, so ist's na! Proch ist Proch!
Wo ist mittig, du bist ja nicht! Ahem! Du bist
Wan ist loo na, so ist's na! Proch ist Proch!
Wan ist loo na, so ist's na! Proch ist Proch!

Wird eine gute Maßnahme besser ihren Zweck erreichen. Und dann die angeblichen „Stabsoffiziere“ in diesen Landen, nicht nur den „Jüngst Kaltgehabten“ in den Stillschlagungen, sondern die viel ausgebreitete Bemühung der selben Art von „John o'Groats bis Kanbe End“! Gibt es ein Mittelchen posthume Beweis für diese willkürlichen Behauptungen? Ich wage zu sagen, daß sie auch nicht durch ein einziges Stillschlagungsbeweis unterstützt werden, außer vielleicht der Angabe eines absterbenden Soldaten an der Ostfront oder sonstwie, daß sich unter seinen Gefährten ein oder zwei befanden haben, die deutsch sprachen, und daß er ihre Anwesenheit nur unter der Annahme erklären könne, daß sie Spione gewesen seien. Sie hätten wie Spione ausgehört und seien daher auch Spione gewesen. Es ist mir bekannt, daß Generalmajor Tullach in seinen vor einem oder zwei Jahren veröffentlichten Erinnerungen sich zu ähnlichen Behauptungen über eine militärische Spionage der Deutschen in England verlegen hat; aber dies war der eine Punkt in seinem Buch, der zeigte, daß der tapfere General — der so viel interessante Einzelheiten über seine Tätigkeit als Agent der Nachrichtenabteilung unseres eigenen Kriegesamtes oder tatsächlich als militärischer Spion berichtet hat — viel weniger mit den Methoden des deutschen Generalstabes vertraut war als mit denjenigen unseres eigenen Stabes. Das Schlimme an der Sache ist, daß man fortwährend solche Behauptungen ernsthaft beibringt, daß sie aber gerade ihrer Natur nach ebenso wenig widerlegt werden können, als beispielsweise die Behauptung, daß der Mond aus Krebstümpfen gemacht sei, oder daß eine Seefisch-Lange von fünf Meilen Länge im Atlantischen Ozean gefangen worden sei. Und

derartige Behauptungen von dieser ersten Art sind schlimmer als Torheit; sie bilden einen Akt verbrecherischer Leichtfertigkeit gegen den Frieden zweier kammernverwandter Nationen, bei dem die Gemüter durch eine Verleumdung der Wahrheit vergiftet werden, und nach dazu zu einer Zeit, wo jeder nur zu sehr bereit ist, vom anderen das Schlimmste zu glauben.“

Rheinland-Weiffalen.

(h) Marienheide, 18. Juli. In der auf den 10. Juli 1908 anberaumten Sitzung der Gemeindevertretung wurde über die zur Tagesordnung gebrachten Gegenstände wie folgt beraten und beschlossen: Nach Eröffnung der Sitzung wurde der Verlesung von verschiedenen Sachen Kenntnis gegeben. Die Witzgefahren für eine im hiesigen Grenzgebiete untergeordnet gewesene Kranke wurden in der tatsächlichen Höhe übernommen. Von den Kosten der Kanalisierung des Ortes Marienheide wurde der Verlesung von verschiedenen Sachen Kenntnis gegeben. Das letzte Drittel müssen die Interessenten tragen. Da die Aufstellung eines Gegenstandes für ein Grundstück in der Kulturzone gegebenes Grundstückstransporte weiterhin zu zahlen, beschloß Verlesung, vorläufig einen Baukostenzuschuß zu gewähren. Auf Antrag des Abgeordneten Marienheide wurde beschlossen ein Hausbau zu dem Kreisverbandesbesten, wovon als Anerkennung für die drei besten Mitarbeiter je ein Ehrenpreis zu gewähren ist. — Punkt 7 der Tagesordnung betr. Revision der Gemeindeverhältnisse und Anstellung eines Gegenstandes wurde verworfen. Das alte Schulgebäude in Kottbusen soll durch die Baukommission und die Feuerwehre besch-

hat werden. Es soll event. wieder hergestellt und anschließend ein Steigerturm errichtet werden. Von der Abrechnung über die Kosten der Erweiterung des Spritzenhauses und der Errichtung eines Steigerturmes in Kottbusen nahm Verlesung Kenntnis und erklärte sich einverstanden. Desgleichen wurde von dem Ausschüsse des Gemeinderatsmitgliedes Kottbus Kenntnis genommen und beschlossen, von einer Erhaltung mit Rücksicht auf die bevorstehenden Bauarbeiten abzusehen. Der Weg Eingen. Hinter-Grüneringhausen wird gleichzeitig mit der Anstandslegung des Weges Eingen. Hinter-Grüneringhausen in Ordnung gestellt, wodurch ein Gefährdungsgefahr beseitigt wird. Der Weg E. an E. wurde während der Dauer ihrer Krankheit eine Witzgefahren ausgesetzt. Von dem Schreiben des Kreisverbandes vom 2. cr. wurde Kenntnis genommen. Verlesung beschloß, die Witze W. in eigene Kasse zu übernehmen. Beigefügt der beiden Aufstellungen in Kottbus sollen die weiteren Anordnungen von der Kreisbaukommission getroffen werden. * Kottbus, 18. Juli. Die Herbstferien für die hiesigen Schulen werden nach Beschluß der Schuldeputation voraussichtlich vom 14. September bis zum 26. Oktober dauern. * Varnen, 18. Juli. Die Vereinigung deutscher Militärvereine hat hier einen Delegiertenkongress abgehalten. Es waren über 70 Delegierte erschienen, die 28 Vereine mit über 10.000 Mitgliedern vertraten. Aus dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Verband in letzter Zeit an innerer Festigkeit gewonnen hat. Als Ort der nächsten Kongress wurde

Dortmund bestimmt. Es wurde ein Antrag des Eisinger Militärvereins auf einen Zusammenfluß aller Vereine, die außerhalb der Landesorganisation stehen, zur Begründung gestellt. Die Eisinger Vereine, ebenso wie die Kottbus- und Garmersche, sind aus dem deutschen Kriegerverein ausgeschieden mit der Begründung, daß Politik in die Kriegerverein hineingetragen worden sei, die politisch neutral sein sollen. Die Vereinigung deutscher militärischer Vereine ist dagegen die Gruppe der aus dem Landesverband ausgeschiedenen Vereine, die sich nicht einverstanden erklärt mit den sogenannten stielischen Beschlüssen, insbesondere mit der Zeitungsabrechnung, die durch jene Beschlüsse in Kraft trat. Die Eisinger Vereine sind nun mit dem oben erwähnten Antrag an den Verband deutscher militärischer Vereine herangetreten, der eine lebhafte Auseinandersetzung herbeiführte. Nach längerer Aussprache wurde folgender Antrag einstimmig angenommen: „Der Delegiertenkongress des Verbandes deutscher militärischer Vereine steht einem Zusammenfluß der außer der Landesorganisation stehenden Vereine in unparteiischer, offener und er-mittelst dem Vorstand, die zur Erzielung des Zusammenflusses notwendig erscheinenden Schritte zu unternehmen.“ * Köln, 20. Juli. Ein Brief mit 14.000 Mk. Wert ist verschluckt worden. Ein am 19. Juni d. J. von der Chemischen Fabrik Kottbus an die in Kottbus beim Postamt 1 in Köln aufgegebenen und nach Kottbus adressierten Brief ist dort nicht angekommen. Nach Kottbus der Brief ist der Brief am selben Nachmittag der Post nach Köln-Garmersche zugeführt worden. Auf die Ermittlung des Diebes und die anschließende teilweise Verhaftung des Diebes hat die Firma eine Abrechnung beschlossen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Fiedler, Garmersbach.

Ausverkauf.

Wegen vollständigen Umbau und bedeutender Vergrößerung meines Geschäftshauses bin ich gezwungen, mein Lager in kürzester Zeit möglichst zu räumen, und veranlasse deshalb von heute bis zum 31. d. s. einen

Ausverkauf.

Total-Räumungs-Ausverkauf,

und gebe auf sogenannte Sperrartikel, wie

- | | |
|----------------------|-----------------------------------|
| Kinderwagen, | Ofen und Herde, |
| Sportwagen, | Wring- u. Mangelmaschinen, |
| Leiterwagen, | Speiseschränke, |
| Kinderstühle, | Bilder und Haussegen, |
| Hessel, | Reisekörbe u. Koffer, |
| Blumentische, | sämtliche |
| Gartenmöbel, | Spielwaren, |
| Verandamöbel, | |

sowie **Stroh Hüte, Sommermützen und Sonnenhirne,**

25—50% Rabatt,

auf alle anderen Artikel meines großen Lagers, wie

Glas-, Kristall-, Porzellan-, Steingut-, Emaille-, Nickel-, Kaiserzinn- und Aluminiumwaren etc.

20—33 1/3 % Rabatt.

Keiner verläume die nicht wiederkehrende Gelegenheit!

Günstigster Einkauf für Wirte und Wiederverkäufer!

P. Schramm, Garmersbach.

Grabdenkmäler.

Künstlerische und solide Arbeit.
Schr. preiswerte Berechnung.
Reinh. Henrich, Siegburg,
Hauptstr. 159. Blöcherstr. 1803.
Man verlange Katalog.

Berger Germania
Beste Kakao
Marke Folsneck

Torpedo

die beste und begerteste
Freilaufnabe
In allen Fahrradhandlungen erhältlich.
der Welt!
Deutsche Erfindung Deutsche Arbeit.

Fischerei!

Angelruten und Angelgerätschaften
empfiehlt
W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg,
Garmersbach.

GROSSE Modenwelt
Tonangebend!
Unerschrocken!
Kleider-Schattenspiele.
Farbenprächtige Coloris.
Gratias-Proben kommen bei
Joh. Henry Schwanke, Berlin W.
Achten Sie genau auf Titel!
zu beziehen durch die Buchhandlung
Richard Mahlo, Garmersbach, unter den Linden 6.

Zuntz-Kaffee,

erstklassige, besterkannte Produkte.
Nur Original-Packung
von A. Zuntz sel. W., Kgl. etc. Hoflieferant.
Käuflich in Garmersbach bei W. Hoerder,
Bergisch Gladbach bei Carl Schell,
Düsseldorf bei Otto Kötter,
Niederrhein bei Carl Beckemühl.

Die Unabh.
Ein W.

Die Unabh.
Ein W.

Na dem M.
Stelle das Sch.
Bereits. Za il.
eigentlich die U.
Großen wolle.
Schülerinnen.
Brandenburg u.
fuden wir nach
gebens nach Un.
tignia der Unab.
Nann jeman
fogenannten „h.
weniger weite
unserer Soemad
Bereits, oder da
patriotische Emp
Notwendigkeit un
Es besteht
Mündigkeitsver
bedeutende Grö
behandelt und
Die Frage
technisch eigen
mente eine Voll
Ausföhrungsge
vergeben, die C
Häufigkeit von d
eingehende un
können. Es da
ausschließlich G
zu den veran
Die Maria
nicht entstehen.
Veränderungen, w
an die Selbstber
treten muß.
Man darf
dem, was eine
vor den Kauf st
verfügt werden
ten. Dadurch
Sache verdröste
gen, nicht geför
Warum ob
mus inner zw
Verwaltung me
gebungen von S
Veränderung de
Was wäre denn
die Mündigkeits
muß hat sich d
im Kottbus-Be
irgend welcher
Formen, in den

Wittor S
zahlung aus, u
reiter. Des Fr
und erhab sich
„Guten Mo
Kreuz und Kree
„Herr von S
rief der Mitho
„Ich glaube
da erst einleite
und Georg Ma
Gern von Verg
Dem Mitho
entschieden ein
dem hochangeh
seiner enormen
dieser Unterfau
hier verlesen w
Mitho hat sich
einigen Befenb
nun schließlich
kennt von
Schwundigkeit
stimmen, dem M
Gern von G
mollte — — se
ebenfalls, nach
Mitho hat sich
„Zurück nach
machen“, vor d
ungehöriger wid
gutsberger von
Mitho — ja, was
„Augenblickli
manchem Jodre
ber Deimat sieh
„Da wird
— wie kam es